

Betreff:

Unterstützung des Förderkreises Umwelt- und Naturschutz Hondelage e. V. als Geopark-Infostelle

Organisationseinheit:

DEZERNAT VI - Wirtschaftsdezernat

Datum:

22.05.2017

Beratungsfolge

Wirtschaftsausschuss (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

02.06.2017

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Stadt Braunschweig ist Gründungsmitglied des zum 1. Januar 2016 gegründeten „Geopark-Trägerverein Braunschweiger Land - Ostfalen e. V.“ Bereits seit dem Jahr 2006 unterstützt die Stadt - seinerzeit auf Basis eines öffentlich-rechtlichen Vertrages - die Aktivitäten des Geoparks mit jährlich 10.000 € (vgl. hierzu Beschlussvorlage DS 15-00526).

Als Geopark wird ein erdgeschichtlich überregional bedeutendes Gebiet mit Felsen, Steinbrüchen und anderen Geotopen von besonderer Seltenheit und Schönheit bezeichnet. Unter seinem Dach werden bestehende Einrichtungen miteinander vernetzt und gemeinsame Aktivitäten im Geotopschutz, im Freizeit- & Tourismusbereich sowie in der Umweltbildung und der wissenschaftlichen Forschung entfaltet. Seit November 2015 zählt der Geopark Harz . Braunschweiger Land . Ostfalen zu den UNESCO Global Geoparks

Seit Anfang 2017 ist der Förderkreis Umwelt- und Naturschutz Hondelage e.V. (FUN) kooperatives Mitglied im Geopark-Trägerverein. Das durch den FUN betriebene NaturErlebnisZentrum (NEZ) in Hondelage ist am 16. März 2017 durch den Geopark-Vorsitzenden zur offiziellen Infostelle im regionalen Geopark ernannt worden. Bei der Ernennung wurde hervorgehoben, dass der FUN insbesondere durch seine aktive Umweltbildung die Qualität des Geoparks substantiell steigert. Das NEZ stehe mit seiner ökologisch nachhaltigen Bauweise als Strohhallenhaus beispielhaft für die Philosophie und Arbeitsweise des Vereins und entspreche auch dem Nachhaltigkeitsansatz, der von UNESCO-Geoparks grundlegend gefordert wird. Mit der Anerkennung als Geopark-Infostelle ist seitens des Vereins vorgesehen, das NEZ an zwei Tagen in der Woche zu öffnen und kompetente Ansprechpartner u. a. zu den Ausstellungen mit spektakulären Fossilien aus Hondelage zur Verfügung zu stellen.

Der FUN hat zwischenzeitlich einen „Antrag auf Unterstützung für die vielfältigen Aufgaben als offizielle Infostelle im Geopark“ an die Stabsstelle Wirtschaftsdezernat gerichtet. Als besondere Aufgabe hat der FUN die Ausstattung und Pflege der alten Mergelgrube Hondelage als Geopunkt übernommen. Die Grube gilt als wichtiger Fundort von Wirbeltier-Fossilien der Jurazeit. Der Projektantrag zielt darauf, dass der Geopunkt als Informationsangebot ausgebaut wird. Hierfür müsste das Profil, der Suchhaufen und die Suchgrube intensiver (durch kostenintensiven Baggereinsatz) gestaltet werden. Das Angebot an Informationsbroschüren soll erweitert und der erhöhten Nachfrage nach Exkursionsangeboten nachgekommen werden. Der FUN würde sich dazu am Tag des Geotops 2017 beteiligen und die Mergelgrube als einzigartiges Braunschweiger Geotop darstellen.

Da die erhöhten Fremdkosten nicht mehr über die Mitgliedsbeiträge des Vereins zu finanzieren sind und die Tätigkeiten soweit möglich ehrenamtlich durchgeführt werden sollen, unterstützt die Verwaltung das Engagement des FUN im Geopark im Rahmen einer befristeten Projektförderung mit bis zu 4.920 €.

Für die Finanzierung des Braunschweiger Projekts stehen vor dem Hintergrund des naturbezogenen Tourismus bei der Stabsstelle Wirtschaftsdezernat Haushaltsmittel aus dem Ansatz 'Regionalen Umsetzungs- und Investorenkonzept für Freizeit und Lebensqualität' zur Verfügung.

Leppa

Informationen des FUN zum Geopunkt Mergelkuhle Hondelage

Der FUN hat in Zusammenarbeit mit dem Freilicht- und Erlebnismuseum Ostfalen e. V. (FEMO) ein für jedermann zugänglichen erdgeschichtlichen Erlebnispunkt geschaffen. Dieser „Geopunkt“ ist Teil des Geopark Harz . Braunschweiger Land . Ostfalen und ist für Nordwestdeutschland einzigartig und eine große Bereicherung für die Region.

In einer Informationshütte wird ausführlich über die Entstehung der Hondelager Jura Mulde und der Bewohner des Ur-Meeres vor 175 Millionen Jahren informiert. An einer Schautafel und einem Profil wird der einzigartige Schichtenaufbau aus der Zeit des Jura erklärt. Alleine ca. 1m dieser Ölschieferschichten dokumentieren mehrere hunderttausend Jahre Erdschichte. Wer weiß schon, dass Hondelage damals sehr nah am Äquator lag und ein tropisch feuchtes Klima herrschte? Hier flogen und schwammen sogar Saurier, die an Jurassic Park erinnern. In der Mergelgrube wurden auch Fossilien wie Schildkröten Fische, Tintenfische, Muscheln etc. gefunden. Die wertvollsten Präparate, wie mehrere Ichthyosaurier können im Staatlichen Naturhistorischen Museum in Braunschweig und im Freilicht- und Erlebnismuseum Ostfalen e.V. in Königslutter bewundert werden.

Weiterhin wurden auch ein Suchhaufen und eine Grube für jedermann angelegt, wo Besucher Fossilien suchen können. Mittlerweile ist der Geopunkt in Hondelage, der am meist besuchte Fossilienfundort für jedermann im gesamten Braunschweiger Land. Inzwischen hat sich auch seine erdgeschichtliche Bedeutung in ganz Deutschland herumgesprochen. Universitätsprofessoren aus Berlin und Bochum reisen mittlerweile mit ihren Studenten an, um die Braunschweiger Erdgeschichte zu studieren.